

Beteiligungsbericht 2018



Inhaltsverzeichnis

I. Rechtliche Grundlagen	4
Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung	4
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	5
II. Beteiligungsübersicht der Stadt Erbach	6
Geschäftsanteile.....	7
Anteile bei Banken	7
Holzhof Oberschwaben e.G.....	7
Private Rechtsform	8
Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)	8
Vereine	9
Eigenbetrieb.....	11
Wasserversorgung Erbach.....	11
Zweckverbände	11
Zweckverband 4IT	11
Wasser- und Bodenverband Rottal	11
Wasser- und Bodenverband Rottumtal.....	12
Nachbarschaftsverband Ulm	12
Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (KAÖR)	13
„Komm.Pakt.Net“	13
III. Beteiligungen in privater Rechtsform	14
Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH.....	14
Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau	19
IV. Eigenbetrieb	22
Wasserversorgung Erbach.....	22

I. Rechtliche Grundlagen

Rechtsgrundlage für die wirtschaftliche Betätigung

Gemäß §105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) besteht für Städte und Gemeinden die Pflicht zur Erstellung eines jährlichen Beteiligungsberichtes für Unternehmen **in privater Rechtsform**, an denen die Stadt **unmittelbar** bzw. **mittelbar mit mehr als 50 %** beteiligt ist. Der Beteiligungsbericht dient der Information des Gemeinderates und der Einwohner der Gemeinde und hat nach § 105 Gemeindeordnung,

soweit die **Stadt über 50 %** beteiligt ist, über folgendes Auskunft zu geben:

1. Gegenstand des Unternehmens
2. Stammkapital und Beteiligungsverhältnis des Unternehmens
3. Organe der Gesellschaft (Besetzung)
4. Beteiligungen des Unternehmens
5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens und Grundzüge des Geschäftsverlaufes
6. Lage des Unternehmens, Risikoanalyse
7. Kapitalzuführungen und -entnahmen
8. Zahl der Beschäftigten Arbeitnehmer
9. Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
10. Aufwandsentschädigung des Beirates

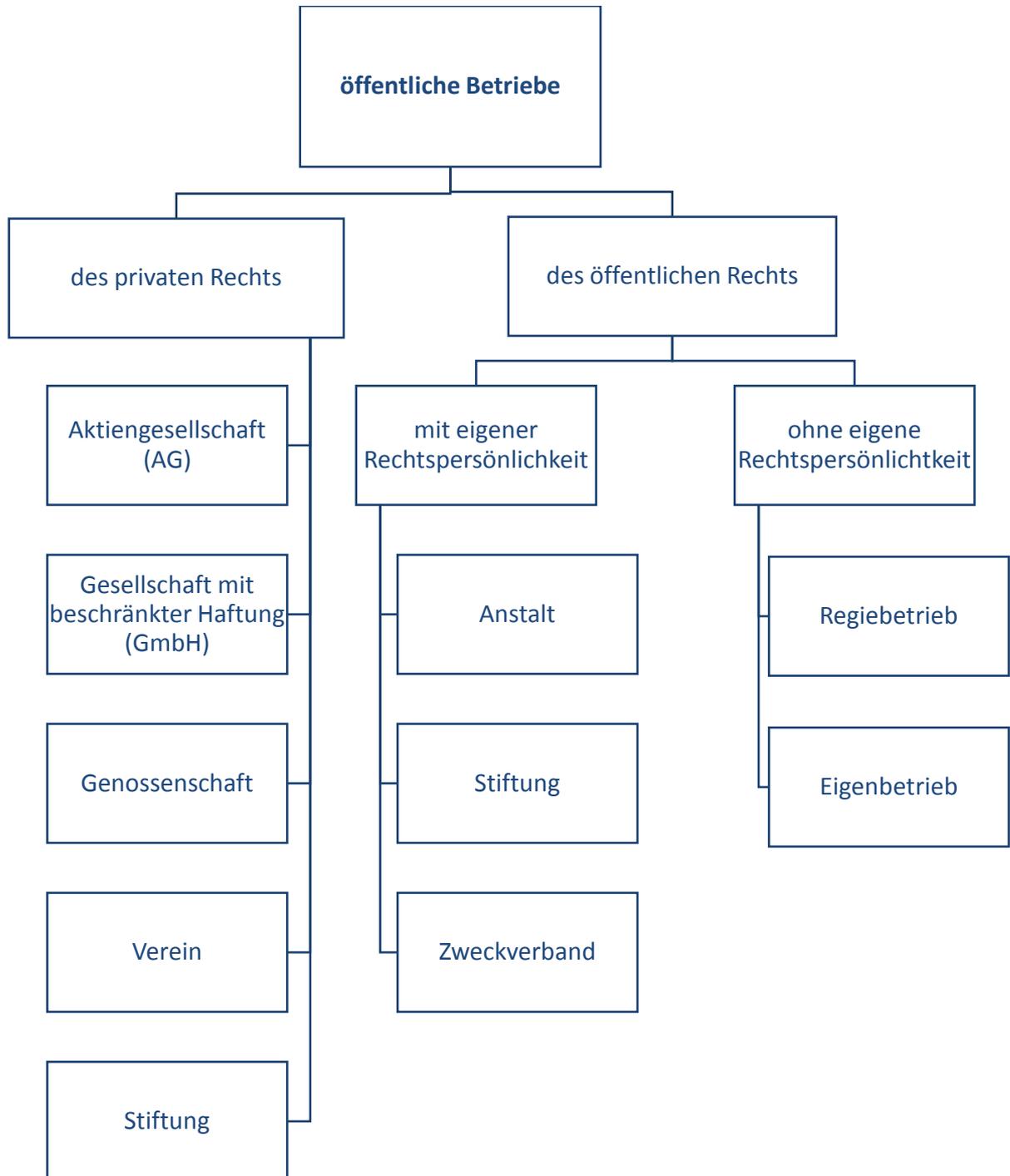
Ist die Stadt Erbach unmittelbar **mit weniger als 25 %** beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweck des Unternehmens beschränken.

Die Gemeindeordnung verlangt nur die Aufnahme der Beteiligungen in Unternehmen des Privatrechts in den Beteiligungsbericht.

Der Vollständigkeit halber sind jedoch alle Beteiligungen in diesem Beteiligungsbericht aufgeführt.

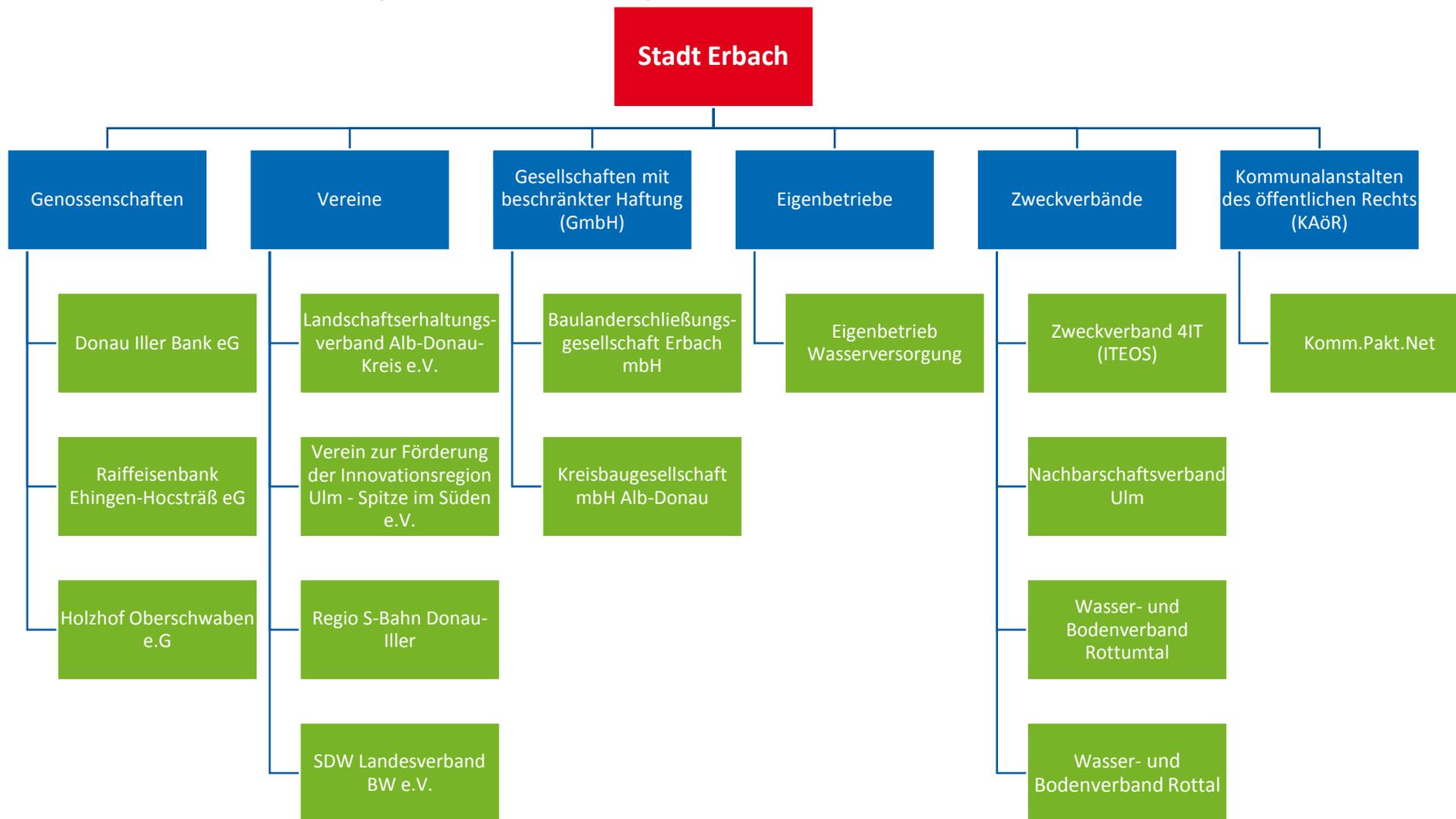
Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung

Für die wirtschaftliche Betätigung stehen der Gemeinde sowohl öffentlich-rechtliche als auch privatrechtliche Organisationsformen zur Verfügung.



II. Beteiligungsübersicht der Stadt Erbach

Die Stadt Erbach war zum 31.12.2018 an folgenden Unternehmen beteiligt:



Geschäftsanteile

Die Mitgliedschaften bei Genossenschaften mit einem unbedeutenden Anteil gelten nicht als Beteiligungen im gemeindefinanziellen Sinne, wenn sie nur die satzungsgemäßen Voraussetzungen schaffen sollen, um mit diesen Einrichtungen in Geschäftsverbindungen zu treten.

Anteile bei Banken

Kreditinstitut	Geschäftsanteil	Vorjahr
- Donau-Iller-Bank eG	500,00 €	500,00 €
- Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG	713,60 €	706,74 €

Durch die Verschmelzung der Raiffeisenbank Dellmensingen eG mit der Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG ist im Jahr 2016 das bestehende Geschäftsguthaben von 200 € an die Raiffeisenbank Ehingen-Hochsträß eG übergegangen.

Da die volle Höhe eines Geschäftsanteils von 250 € noch nicht erreicht ist, wird dieser in den folgenden Jahren mit den jährlichen Dividendenzahlungen (2018: 6,86 €) aufgefüllt.

Holzhof Oberschwaben e.G

Die Stadt Erbach ist Mitglied im Holzhof Oberschwaben e.G. mit 6 Geschäftsanteilen zu jeweils 10,23 €, insgesamt also mit 61,36 €. Neben der Aufgabe der Holzvermarktung hatte die Holzhof Oberschwaben eG ihren Mitgliedern auch den Service der PEFC-Gruppenzertifizierung angeboten. Durch die Auflösung der Genossenschaft sind die Geschäftsanteile an die Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben eG (HVG) übergegangen.

Die Mitgliedschaft wurde zum 30.09.2018 gekündigt. Die Auszahlung des Geschäftsguthabens erfolgt erst im Jahr 2019.

Private Rechtsform

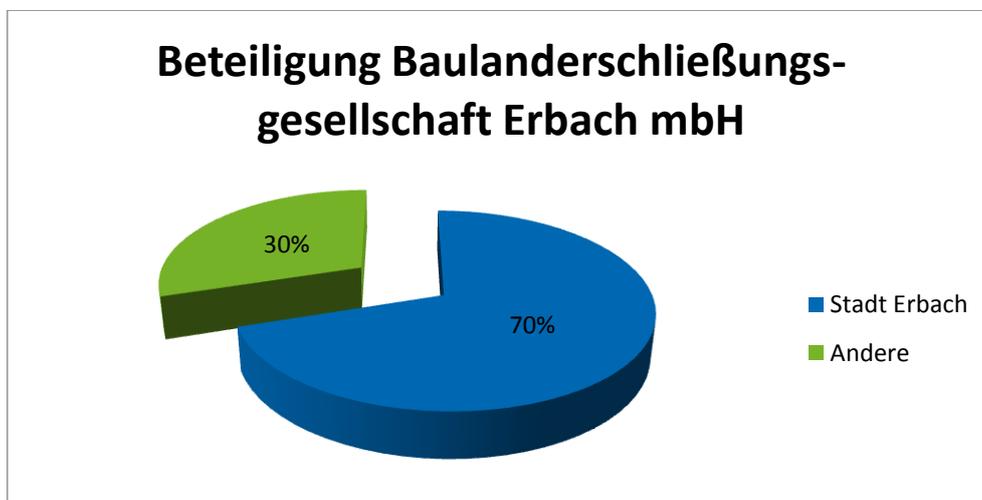
Die Stadt Erbach ist unmittelbar beteiligt an folgenden Unternehmen in privatrechtlicher Rechtsform:

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH)

Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH

Einlage: 36.000,00 €

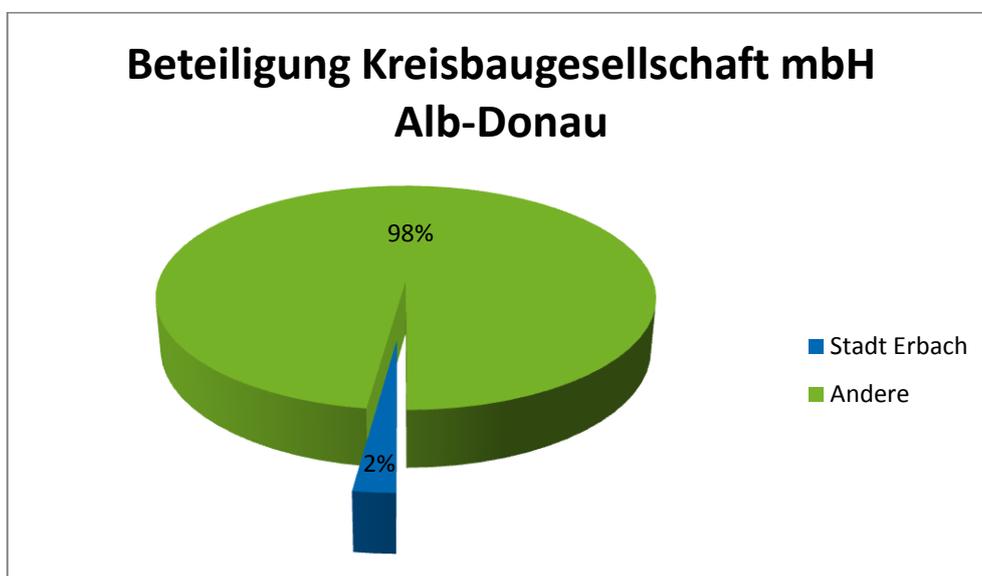
Anteil: 70 %



Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

Einlage: 20.962,98 €

Anteil: 2,21 %



Vereine

Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis e.V.

Mitglieder: 82
Anteil: 1,22% (pro Mitglied eine Stimme)
Keine Kapitalbildung

Der LEV ist Dienstleister für Naturschutz- und Landschaftspflege im gesamten Alb-Donau-Kreis. Das Aufgabenspektrum des Vereins ist vielgestaltig. Der Verein fördert die Umsetzung von Biotop und Landschaftspflegemaßnahmen, er bietet Beratung zu Agrar- und Umweltprogrammen an und wirkt bei der Erstellung von Pflegeverträgen im Vertragsnaturschutz mit. Hierbei wird im gesamten Kreisgebiet eine enge Kooperation mit Kommunen, Landwirtschaft und Naturschutz angestrebt. Der LEV arbeitet eng mit den Behörden zusammen und unterstützt diese bei ihren Aufgaben. Die Stadt Erbach ist im Jahr 2014 dem Landschaftserhaltungsverband Alb-Donau-Kreis e.V. beigetreten.

Verein „Regio S-Bahn Donau-Iller“

Am 22.12.2015 wurde der Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ durch die damit verbundenen Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Heidenheim, Günzburg, Neu-Ulm und Unterallgäu, sowie durch die Städte Memmingen, Neu-Ulm und Ulm gegründet. Der Verein hat die Aufgabe, die (Vor-) Planungen für die durch die Planung einer Regio-S-Bahn Donau-Iller notwendigen Infrastrukturmaßnahmen voranzutreiben, zu koordinieren und teilweise auch zu finanzieren. Er ist mit einer eigenen Geschäftsstelle und eigenem Haushalt ausgestattet. Die anfallenden Kosten werden auf die verbundenen Landkreise und Städte umgelegt.

Die Stadt Erbach ist dem Verein „Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.“ mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.04.2016 ebenfalls beigetreten. Der Mitgliedsbeitrag hierfür beträgt derzeit jährlich 100 €.

Verein zur Förderung der Innovationsregion Ulm -Spitze im Süden e.V.

Das Ziel der Innovationsregion Ulm ist, Menschen zu begeistern, um in der Innovationsregion Ulm zu studieren, zu leben und zu arbeiten. Damit dies gelingt, gestalten sie die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen. Mehr als 90 Mitglieder identifizieren sich mit der Innovationsregion als aktive Mitgestalter und überzeugte Botschafter der herausragenden Standortqualitäten. Rund ein Drittel der Mitglieder stammt aus dem Verwaltungs- und Bildungsbereich, etwa zwei Drittel aus der Wirtschaft, vom Bankinstitut über das mittelständische Unternehmen bis hin zum Weltkonzern.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 500 €.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald - Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) - Bund zur Förderung der Landespflege und des Naturschutzes - ist ein nach §3 UmwRG anerkannter Naturschutzverband. Als solcher ist sie Mitglied im Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg.

Die SDW Baden-Württemberg ist in einem Landesverband sowie 18 selbständigen Kreisverbänden organisiert. Die Arbeit in den Kreisverbänden wird ehrenamtlich geleistet. Der Landesverband unterhält eine Landesgeschäftsstelle. Ihr Sitz ist im Haus des Waldes in Stuttgart-

Die Wiederbewaldung ist die ureigene Aufgabe der SDW Baden-Württemberg. Gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Forstverein e.V. (BWFV), dem Bund Deutscher Forstleute Baden-Württemberg e.V. (BDF) und dem Verein für forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung e.V. (VFS) stärken sie die Interessen des Waldes und gestalten Forstpolitik, Waldwirtschaft und Wissenschaft mit.

Die Mitgliederzahl der SDW Baden-Württemberg liegt konstant bei derzeit 1.324 Mitgliedern. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 100 €.

Eigenbetrieb

Wasserversorgung Erbach

Die Wasserversorgung Erbach ist ein Eigenbetrieb der Stadt, dessen Aufgabe es ist, die Einwohner mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen. Für die Erbacher Wasserversorgung stehen die Brunnen im Kehr in Erbach, Zipperäcker in Ringingen und der Tiefbrunnen Donaurieden zur Verfügung. Das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Stadtgebiet mit seinen Stadtteilen Bach, Dellmensingen, Donaurieden, Ersingen, Ringingen. Der Eigenbetrieb hat keine eigene Rechtspersönlichkeit.

Zweckverbände

Die Vorschriften § 103 GemO erfassen nicht die Mitgliedschaften in einem Zweckverband. Hier gehen die Vorschriften des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit bzw. andere Gesetze (Wasserverbandsgesetz, Viertes Gesetz zur Verwaltungsreform) vor.

Zweckverband 4IT

Einlage: 27.913,63 € (0,3915 %)

The logo for ITEOS, consisting of the word "ITEOS" in a bold, blue, sans-serif font. The letter "I" has a small blue square above it.

Die Stadt Erbach ist Mitglied des Zweckverbands 4IT. Dieser Zweckverband ging aus der Vereinigung der drei Zweckverbände Kommunale Informationsverarbeitung Region Stuttgart (KDRS), Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) hervor. In gemeinsamer Trägerschaft mit dem Land hält der Zweckverband 4IT insgesamt 88% der Anteile an ITEOS, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, welche zeitgleich mit der Vereinigung zum Zweckverband 4IT aus dem Anschluss der drei Rechenzentren KDRS, KIRU und KIVBF an die Datenzentrale Baden-Württemberg gegründet wurde.

ITEOS hält Informationssysteme und Daten für die öffentliche Verwaltung vor, entwickelt und pflegt EDV-Verfahren für den Aufgabenbereich der Verbandsmitglieder und übernimmt Aufträge zur Entwicklung landeseinheitlicher Verfahren.

Wasser- und Bodenverband Rottal

Mitglieder dieses Verbands sind Achstetten, Aitrach, Bad Wurzach, Bergheim, Burgrieden, Erbach, Erlenmoos, Erolzheim, Gutenzel-Hürbel, Kirchdorf/Iller, Ochsenhausen, Rot an der Rot(Sitz), Schwendi und Steinhausen/Rottum.

Wasser- und Bodenverband Rottumtal

Der Wasser- und Bodenverband Rottumtal wurde 1969 gebildet, um nach den damaligen Richtlinien aus dem Wasserwirtschaftsfond Beihilfen zum Ausbau und zur Verbesserung von Gewässern zu erhalten. Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12.02.1991 (BGBl. I S. 405). Das Verbandsgebiet umfasst die Gewässer und Uferbereiche der Rottum, der Dürnach und der Westernach. Der Verband hat die Aufgabe, die Rottum und ihre Nebengewässer zu unterhalten und zur Beseitigung der Hochwassergefahr und zur Erleichterung der Unterhaltung auszubauen. Dazu gehören auch der Bau und die Unterhaltung von Hochwasserrückhaltebecken. Mitglieder des Verbands sind:

a) aus dem Landkreis Biberach die Städte und Gemeinden Achstetten, Biberach, Eberhardzell, Erlenmoos, Gutenzell-Hürbel, Laupheim, Maselheim, Mietingen, Ochsenhausen, Schwendi und Steinhausen a. d. Rottum.

b) aus dem Alb-Donau-Kreis die Stadt Erbach

Der Beitragsmaßstab bemisst sich nach den Flusskilometern, die den einzelnen Verbandsmitgliedern zuzuordnen sind.

Nachbarschaftsverband Ulm

Der Verband ist Träger der gemeinsamen Flächennutzungsplanung für Ulm und sechs Nachbargemeinden auf der württembergischen Seite von Donau und Iller:

- Stadt Ulm
- Stadt Erbach
- Stadt Blaustein
- Gemeinde Illerkirchberg
- Gemeinde Hüttisheim
- Gemeinde Schnürpflingen
- Gemeinde Staig
- Alb-Donau-Kreis

Das Planungsgebiet ist Teil des umfassenderen Verdichtungsraumes Ulm / Neu-Ulm, der die Landesgrenze zwischen Baden-Württemberg und Bayern überbrückt. Die Übertragung der Flächennutzungsplanung von den Gemeinden auf den Nachbarschaftsverband beruht auf gesetzlicher Grundlage des Landes Baden-Württemberg von 1974. Diese zielt auf eine bessere Abstimmung der kommunalen Entwicklungsplanungen. Die Planungs- und Verwaltungsaufgaben des Nachbarschaftsverbandes Ulm werden von der Geschäftsstelle wahrgenommen, die bei der Stadtverwaltung Ulm eingerichtet wurde.

Nach § 10 II der Verbandssatzung erhebt der Verband, soweit seine sonstigen Einnahmen zur Deckung seines Finanzbedarfs nicht ausreichen, von den Mitgliedsgemeinden eine Umlage. Umlageschlüssel ist die Einwohnerzahl nach § 143 GemO.

Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (KAÖR)

„Komm.Pakt.Net“

Komm.Pakt.Net ist eine selbständige gemeinsame Kommunalanstalt des öffentlichen Rechts (KAÖR).



Acht Landkreise Alb-Donau, Bodensee, Biberach, Freudenstadt, Ostalb, Ravensburg, Reutlingen und Zollernalb und insgesamt 231 Städte und Gemeinden gründeten Komm.Pakt.Net am 4. November 2015 im Haus des Landkreises in Ulm.

Ziel des kommunalen Zusammenschlusses ist es, im Verbundgebiet jeden Privathaushalt, jeden Gewerbebetrieb und alle kommunalen Einrichtungen mit Glasfaser anzubinden wie an Strom und Wasser. Je größer das Breitbandnetz, desto attraktiver ist es für potentielle Netzbetreiber und desto kostengünstiger sind die Konditionen für den kommunalen Netzausbau. Zudem kann jeder Beteiligte durch die interkommunale Zusammenarbeit größere Fördersummen erhalten. Die Stadt Erbach ist Gründungsmitglied.

Stammkapital:	6.602 €
Stimmrechtsanteil:	1 von 139 Stimmen
Kapitalanteil:	0,910
Jahresbeitrag:	7.500 €

III. Beteiligungen in privater Rechtsform

Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH

Erlenbachstr. 50
89155 Erbach



1. Gegenstand des Unternehmens

Die Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH wurde 1983 von der Stadt Erbach aus finanzpolitischen Gründen gegründet.

Die Gesellschaft erstrebt keinen Gewinn, sondern Kostendeckung.

2. Beteiligung

Die Beteiligung an der Baulanderschließungsgesellschaft Erbach mbH ist seit 1984 unverändert.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 51.500,00 € wird gehalten von der

Stadt Erbach	mit 70 %	=	36.000,00 €
Sparkasse Ulm	mit 18 %	=	9.300,00 €
Donau-Iller-Bank eG	mit 12 %	=	6.200,00 €

3. Organe der Gesellschaft

3.1. Gesellschafterversammlung

3.2. Beirat – bestehend aus 5 gewählten Vertretern aus dem Stadtrat

3.3. Geschäftsführer sind Frau Petra Schnierer, Diplom-Verwaltungswirtin (FH) und Herr Hans Neher, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

4. Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hat einen Geschäftsanteil von 250,00 € bei der Donau-Iller Bank eG.

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes und Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die GmbH konzentrierte sich im Jahre 2018 auf die Abwicklung und Vermarktung folgender Baugebiete:

1. Baugebiet Merzenbeund II, Erbach

Die Erschließung des Baugebiets war im August 2015 fertiggestellt. Das Neubaugebiet umfasst 28 Einfamilienhausbauplätze und 24 Reihenhaus-/Doppelhausplätze. Bis zum Jahresende 2017 konnten alle Grundstücke veräußert werden. Im Jahr 2018 wurden Resterschließungsarbeiten (Straßenbeleuchtung) durchgeführt. Die Bauverpflichtung bei einem Reihenhausgrundstück wurde nicht erfüllt, so dass das Wiederkaufsrecht ausgeübt wurde. Das Grundstück wird im Jahr 2019 wieder ins Eigentum der Bauland GmbH kommen.

2. Baugebiet Merzenbeund III, Erbach

Das Neubaugebiet Merzenbeund III umfasst 8 Einfamilienhausgrundstücke und 2 Grundstücke für Geschosswohnungsbau. Sämtliche Einfamilienhausgrundstücke sind verkauft. Der Kaufvertrag über die Geschosswohnungsbauflächen wurde im Februar abgeschlossen. |

3. Baugebiet Schellenberg, Erbach

Das nächste Baugebiet in Erbach befindet sich im Bereich Schellenberg südlich des Friedhofs. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde bereits im November 2017 gefasst. Der Grunderwerb wurde getätigt. Es ist vorgesehen ca. 45 Einfamilienhausgrundstücke zu schaffen. Der Zeitplan sah ursprünglich vor, im 1. Halbjahr 2019 den Entwurf des Bebauungsplans zu beschließen und danach die Erschließungsarbeiten als Winterbaustelle auszuschreiben. Durch Einwendungen von Seiten des Landwirtschaftsamts wird dies nicht möglich sein. Es wird mit einem Bauzeitraum von ca. 12 Monaten gerechnet, so dass voraussichtlich ab Ende 2021 wieder Baumöglichkeiten zur Verfügung stehen.

4. Baugebiet „Gehrn-Lochäcker“ BA I – Stadtteil Bach

Im ersten Bauabschnitt sind insgesamt 17 Bauplätze entstanden, wovon 3 Bauplätze in privatem Eigentum verbleiben. Die übrigen Bauplätze waren bereits zum 31.12.2012 verkauft. Das Baugebiet ist abgeschlossen. Bei der Erschließung des ersten Bauabschnitts wurden Maßnahmen notwendig, die bereits zukünftige Bauabschnitte betreffen. Als Stichworte seien hier der Kreisverkehr und das Regenüberlaufbecken genannt. Diese wurden in der Bilanz mit aufgenommen, wobei dem Verwertungsrisiko in 2018 durch eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 107 TEuro Rechnung getragen wurde.

5. Baugebiet „Gehrn-Lochäcker“ BA II – Stadtteil Bach

Der zweite Bauabschnitt grenzt östlich an die Erschließungsstraße „Zur Keltenstraße“ an. Im Jahr 2018 konnten 2 von 4 für die Realisierung eines nächsten Bauabschnitts notwendigen Flächen mit insgesamt ca. 11.000 m² erworben werden.

6. Baugebiet „Gsteig II + III“ Stadtteil Dellmensingen

Bis zum Jahresende 2012 konnten alle Bauplätze zum Bauplatzpreis von 125 €/m² veräußert werden. Im Jahr 2015 wurde der restliche Feinbelag aufgebracht. Die Bepflanzung ist in 2017 und 2018 erfolgt. Die Fertigstellung des Baugebiets ist mit dem Setzen der Grenzsteine im Jahr 2019 vorgesehen.

7. Baugebiet „Gansweidäcker BA I“ Stadtteil Dellmensingen

Der erste Bauabschnitt umfasst 28 Einfamilienhausbauplätze, 2 Reihenhausbauplätze und 3 Baugrundstücke für Geschosswohnungsbau. Die Erschließungsarbeiten wurden bis Anfang Dezember 2017 fertiggestellt. Im Jahr 2018 konnten 26 Einfamilienhausbauplätze, 2 Reihenhausgrundstücke und 1 Grundstück für Geschosswohnungsbau veräußert werden. Zwei Wohnbauplätze werden noch zurückbehalten.

8. Baugebiet „Gansweidäcker BA II, Stadtteil Dellmensingen

Für den zweiten Bauabschnitt wurden im Jahr 2017 Rohbaulandflächen von insgesamt 16.746 m² erworben. Die Erschließung des nächsten Bauabschnitts ist frühestens im Jahr 2021 geplant.

9. Baugebiet „Schranken II b“, Stadtteil Donaurieden

Das Neubaugebiet Schranken II wurde Richtung Westen um weitere sechs Plätze erweitert. In 2016 ist es uns gelungen, alle 6 Plätze an Bauplatzbewerber zu veräußern. Nach Abschluss der privaten Bautätigkeit soll im Jahr 2019 der Feinbelag aufgebracht werden.

10. Baugebiet „Schranken III“, Stadtteil Donaurieden

Der Grunderwerb für den nächsten Bauabschnitt im Baugebiet Schranken III wurde im Jahr 2017 getätigt. Im Jahr 2018 wurde ein Ingenieurbüro mit der Erstellung eines Bebauungsplanentwurfs beauftragt. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 21.10.2019 im Gemeinderat gefasst.

11. Baugebiet „Wetterkreuz BA III“ – Stadtteil Ersingen

Nachdem in Ersingen im Jahr 2013 das letzte Baugrundstück veräußert wurde, wurde bereits 2013 der Weg zu einem neuen Baugebiet frei gemacht und insgesamt 10.548 m² an Erweiterungsfläche gekauft. Leider war der restliche Grunderwerb sehr schwierig und es konnte längere Zeit kein zusammenhängendes Gebiet erworben werden. Im Oktober 2019 konnte diesbezüglich nun endlich einen Durchbruch erzielt werden. Auf dieser Grundlage soll jetzt für den vierten Bauabschnitt im Bereich des Wetterkreuzes ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Die entsprechenden Planungen hierfür sind bereits eingeleitet und erste Entwürfe liegen vor.

12. Baugebiet „Hafenäcker BA I“ – Stadtteil Ringingen

Der zweite Bauabschnitt des Neubaugebiets Hafenäcker sieht 19 Einfamilienhausplätze vor. Die Erschließung des Baugebiets war im Oktober 2014 fertiggestellt. In 2014 konnten 18 Bauplätze an Interessenten veräußert werden. Ein Grundstück ist noch im Bestand der Bauland. Dieses wurde 2019 veräußert. Es ist geplant nach Abschluss der Bautätigkeit im Jahr 2019 den Feinbelag aufzubringen und die Ausgleichsmaßnahmen herzustellen.

13. Baugebiet „Hafenäcker BA III“-Stadtteil Ringingen

Im Januar 2019 konnte der Grunderwerb für den nächsten Bauabschnitt getätigt werden. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde am 21.10.2019 im Gemeinderat gefasst.

6. Lage der Bauland-Erschließungsgesellschaft Erbach mbH und Risikoanalyse

Ertragslage

Die Nachfrage nach Bauplatzgrundstücken ist weiterhin ungebrochen. Unsere Bauplatzpreise sind in Verhältnis zum privaten Markt eher niedrig, so dass derzeit keine „Absatzprobleme“ bestehen.

Die Steuern liegen wegen der unterschiedlichen Bewertungsvorschriften zwischen Handels- und Steuerrecht deutlich über dem Vorjahreswert.

Finanzlage

Sämtliche Rechnungen wurden innerhalb des Zahlungsziels beglichen.

Durch die Bereitstellung von Kassenmitteln von Seiten der Stadt Erbach ist die nachhaltige Finanzierung der Gesellschaft gesichert.

Vermögenslage

Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.775 TEuro erhöht. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Grunderwerb im Baugebiet Schellenberg zurückzuführen. Die Verbindlichkeiten haben sich entsprechend erhöht. Insgesamt hat sich so die Bilanzsumme in 2018 um 3085 TEuro erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich dadurch von 8,6 % auf 5,9 % verringert.

7. Ausgewählte Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 94.928,90 € gegenüber einem Überschuss in Höhe von 35.072,03 € im Vorjahr ab.

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	2018 In T €	2017 In T €	2016 in T €
Umlaufvermögen	7.995	4.910	4.379
Summe	7.995	4.910	4.379
Summe	7.995	4.910	4.379

Passiva	2018 In T €	2017 In T €	2016 in T €
Eigenkapital	474	422	361
Rückstellungen	1.911	1.017	949
Verbindlichkeiten	5.609	3.471	3.067
Summe	7.995	4.910	4.379

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 In T €	2017 In T €	2016 in T €
Ertrag			
Umsatzerlöse	4.264	2.183	98
Erhöhung und Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.881	709	617
Sonst. betriebl. Erträge	0	5	0
Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Summe	7.145	2.897	715
Aufwand			
Personalaufwand	8	8	7
Materialaufwand	4.768	800	611
Aufwendungen für bezogene Leistungen, Erschließungsaufwand	2.016	1.783	60
Sonst. betriebl. Aufwand	31	25	33
Abschreibungen	107	127	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	90	77	45
Steuern	69	12	-1
Jahresergebnis (Überdeckung/ Unterdeckung)	146	94	35

8. Beirat

Der Beirat erhält eine Aufwandsentschädigung nach der Satzung des Stadtrates für ehrenamtlich Tätige.

9. Bezüge der Geschäftsführung/Mitarbeiter

An Bezügen für die Geschäftsführung und Mitarbeiter wurden insgesamt 8.169,93 € ausbezahlt.

Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau

1. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der 1948 gegründeten Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen.

Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke und Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

2. Beteiligungsverhältnisse

ADK GmbH für Gesundheit und Soziales	52,02 %
Sparkasse Ulm	25,01 %
Kreisbaugesellschaft	5,18 %
Stadt Erbach	2,21 %
Weitere 11 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises	<u>15,58 %</u>
	100,00 %

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Gesellschafterversammlung

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ulm
 Geschäftsführer Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau
 Geschäftsführer ADK GmbH für Gesundheit und Soziales
 Bürgermeister der 12 beteiligten Gemeinden

3.2 Aufsichtsrat

Vorsitzender: Heiner Scheffold
 Stv. Vorsitzender: Dr. Stefan Bill
 Mitglieder: Rainer Braig
 Christopher Eh
 Daniel Salemi
 Thomas Kayser
 Dr. Michael Lohner
 Jörg Seibold
 Achim Gaus

3.3 Geschäftsführung: Wolfgang Schneider

4. Beteiligungen des Unternehmens

Keine

5. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau verwaltete im eigenen Bestand zum 31. Dezember 2018 insgesamt 267 Mietwohnungen (Vorjahr: 267), 111 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 111) sowie 21 gewerbliche Einheiten (Vorjahr: 21) in insgesamt 33 Gebäuden.

Eine nachhaltige Bewirtschaftung erfordert eine zielgerichtete Instandhaltung, damit sich die Wohnungen mittel- und langfristig vermieten lassen. Für Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2018 im Durchschnitt rund 27,40 €/m² (Vorjahr: 34,50 €/m²) ausgegeben. Die Fluktuationsquote der Mieter ist im Jahr 2018 von 6,7 % auf 9,3 % gestiegen. Die Leerstandquote lag wie im Vorjahr bei 3,7 %.

Überdies erbrachte die Kreisbaugesellschaft kaufmännische und technische Dienstleistungen für 315 Einheiten innerhalb der Immobilienverwaltung der ADK GmbH für Gesundheit und Soziales.

Weiterhin ist die Gesellschaft als Verwalter nach Wohnungseigentumsgesetz (WEG) tätig. Im Berichtsjahr verwaltete die Kreisbaugesellschaft 421 Eigentumswohnungen (Vorjahr: 441), 43 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 43) sowie 353 Garagen und Tiefgaragenstellplätze (Vorjahr: 367) in 23 Eigentümergemeinschaften (Vorjahr: 24). Hiervon sind 223 Wohnungen, 14 Gewerbeeinheiten sowie 102 Garagen und Tiefgaragenstellplätze dem Eigenbestand zuzurechnen.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Nach dem Verkauf von insgesamt 464 Wohnungen an die FLÜWO Bauen und Wohnen e.G., Stuttgart in den Geschäftsjahren 2016 und 2017 für 28 Mio. €, war das Geschäftsjahr 2018 deutlich ruhiger.

Es wurde ein Stellplatz sowie das Inventar des Pflegeheims in Ulm-Wiblingen an den Betreiber veräußert.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden keine Neubauten und Zukäufe statt.

Die Kreisbaugesellschaft mbH Alb-Donau schloss das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 14.780,62 € (Vorjahr: + 6.733.603,22 €) ab. Sämtlichen Zahlungsverpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsverkehr sowie für Investitionen und Anschaffungen konnte jederzeit und uneingeschränkt nachgekommen werden.

7. Personal

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer gestaltet sich wie folgt:

	Vollzeit		Teilzeit	
	2018	2017	2018	2017
Kaufmännische Mitarbeiter	10	8	1	1
Technische Mitarbeiter	5	7	1	2
Gesamt	15	15	2	3

8. Ausgewählte Kennzahlen!

Ausgewählte Kennzahlen	2018	2017	Veränderung
Anlagendeckung	117,7 %	117,9 %	- 0,2 %
Eigenkapitalquote	55,4 %	53,8 %	+ 1,6 %
Anlagevermögen	38.757.170,23 €	39.450.103,99 €	- 692.933,76 €
Bilanzsumme	47.530.628,43 €	48.914.442,16 €	- 1.383.813,73 €

9. Gesamtbezüge des Aufsichtsrates

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen 414 € (Vorjahr 690 €).

IV. Eigenbetrieb

Wasserversorgung Erbach



Großes Wert 31

89155 Erbach

1. Gegenstand des Unternehmens

Das Wasserwerk Erbach hat die Aufgabe, das Gebiet der Stadt Erbach mit Trink- und Brauchwasser zu versorgen.

2. Stammkapital

Das Stammkapital beträgt gemäß § 6 der Betriebsatzung 1.050.000,00 Euro.

3. Organe der Gesellschaft

In der vom Gemeinderat erlassenen Betriebsatzung wurde von dem Recht Gebrauch gemacht, für den Eigenbetrieb keine eigenen Organe zu bestellen. Die sachlichen, wirtschaftlichen und personellen Entscheidungen werden vom Gemeinderat und den nach der Hauptsatzung zuständigen Gremien getroffen.

Die Aufgaben der Werkleitung werden von der Kämmerei und dem Bauamt mit erledigt. Daher liegen keine besonderen Vergütungen vor. Der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilige Verwaltungskosten.

4. Lage des Eigenbetriebs

Rechtliche Grundlage

Die Rechtsverhältnisse sind in der Betriebsatzung vom 13.12.1993, zuletzt geändert am 12.03.2007, geregelt.

Das Wasserwerk wird als Eigenbetrieb (§ 1 EigBG) geführt. Nach § 1 Abs. 2 der Wasserversorgungs- und § 1 Abs. 5 der Betriebsatzung erstrebt der Betrieb keinen Gewinn. Der Jahresabschluss wird nach den eigenbetriebsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der entsprechenden Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) aufgestellt.

Nach § 12 Abs. 1 des Eigenbetriebsgesetzes kann die Wirtschaftsführung und die Rechnungslegung auch nach den Vorschriften der kommunalen Doppik (NKHR) erfolgen. Wie im „normalen“ Haushalt wurde ab dem 01.01.2016 ein Wechsel von der Betriebskammeralistik zum NKHR vollzogen.

Bilanz

A K T I V A	31.12.2018	31.12.2017
1. Anlagevermögen	3.463.073,58	3.181.962,38
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.255,85	1.569,54
1.2 Sachvermögen	2.609.571,28	2.385.567,66
1.3 Finanzvermögen	852.246,45	794.825,18
2. Abgrenzungsposten	20.625,38	5.424,96
SUMME AKTIVA	3.483.698,96	3.187.387,34

P A S S I V A	31.12.2018	31.12.2017
1. Kapitalposition	-1.496.038,68	-1.425.736,75
1.1 Basiskapital	-1.050.000,00	-1.050.000,00
1.2 Rücklagen	-446.038,68	-375.736,75
2. Sonderposten	-712.055,97	-373.554,41
3. Rückstellungen	-24.859,82	-24.717,82
4. Verbindlichkeiten	-1.247.668,52	-1.361.788,25
5. Passive Rechnungsabgrenzung	-3.075,97	-1.590,11
SUMME PASIVA	-3.483.698,96	-3.187.387,34

Finanzrechnung

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit verbleibt ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 33.722 €. Damit erhöht sich der Stand der liquiden Mittel zum Jahresende auf 208.822 € (Stand 01.01.2018: 175.100 €).

Finanzpositionen	Ergebnis 2018	Plan 2018	Ergebnis 2017
Summe Einzahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	1.023.487,00	950.800,00	1.116.035,61
Summe Auszahlungen a.lfd. Verw.tätigkei	-843.862,00	-1.152.200,00	-840.555,34
Zahl.mittelüberschuss d. Ergebnisrechnung	179.625,19	-201.400,00	275.480,27
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	79.934,00	15.000,00	47.173,96
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-134.126,00	-445.000,00	-108.934,90
Finanz.mittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-54.192,00	-430.000,00	-61.760,94
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	125.433,00	-631.400,00	213.719,33
Finanz.mittelübersch./-bedarf Fin.tätig	-107.889,56	-108.000,00	-157.889,56
Änderung Finanzierungsmittelbestand	17.544,00	-739.400,00	55.829,77
Überschuss/Bedarf haushaltsunw. Ein./Aus	16.178,00		368,08
Endbestand an Zahlungsmitteln	208.821,81		175.100,42

Ergebnisrechnung

Das Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt des Haushaltsjahres 2018 stellt sich positiv dar. Die gesamten Erträge haben 1.056.527 € betragen. Demgegenüber sind die Aufwendungen mit 986.226 € zu stellen.

Somit ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 70.301 €. Gegenüber dem im Haushaltsplan geplanten Verlust in Höhe von 345.400 € bedeutet dies eine Verbesserung von insgesamt 415.701 €.

Der Jahresgewinn 2017 (155.419 €) wurde auf neue Rechnung vorgetragen, somit betrug die Gewinnrücklage zum 31.12.2017 178.160 €. Der Überschuss aus 2018 in Höhe von 70.301 € wird ebenfalls der Gewinnrücklage zugeführt.

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2018	Plan 2018	Ergebnis 2017
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	27.128,24	15.000,00	24.459,96
Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.014.878,00	934.800,00	-1.103.505,69
Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.039,00	8.000,00	6.420,27
Zinsen und ähnliche Erträge	9.482,00	8.000,00	9.143,00
Akt. Eigenstg. u. Bestandsveränderungen		1.000,00	
Sonstige ordentliche Erträge			
Ordentliche Erträge	1.056.527,24	966.800,00	1.143.528,92
Personalaufwendungen	230.483,00	240.500,00	217.128,69
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	459.271,00	753.000,00	454.249,52
Planmäßige Abschreibungen	166.447,00	160.000,00	166.602,25
Zins-, Gewähr. v. Darl. u. ähnl. Aufwend.	24.592,00	24.700,00	26.745,90
Transferaufwendungen	64.562,00	55.000,00	61.486,13
Sonstige ordentliche Aufwendungen	40.870,00	79.000,00	62.944,62
Ordentliche Aufwendungen	986.226,00	1.312.200,00	989.157,11
Ordentliches Ergebnis	70.301,24	-345.400,00	154.371,81
Sonderergebnis			1.047,65
Gesamtergebnis	70.301,24	-345.400,00	155.419,46

5. Personal

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2018	Zahl der tats. Besetzten Stellen am 30.06.2018
TVÖD	EG 7	1	1
TVÖD	EG 5	2	2
Summe		3	3

Beteiligungsbericht 2018 aufgestellt,

Erbach, den 24.10.2019



Petra Schnierer



Achim Gaus,
Bürgermeister